

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2019/082

Datum der Freigabe:

Amt:	Hauptamt		Datum:	08.04.2019
Bearb.:	Heiko Traulsen	Bürgermeister	Wiedervorl.	
Berichterst.	Heiko Traulsen	Bürgermeister		

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Wirtschaftsausschuss	24.04.2019	öffentlich
Hauptausschuss	29.04.2019	öffentlich
Stadtvertretung Kappeln	06.05.2019	öffentlich

Abzeichnungslauf

Bürgermeister

Betreff

Gemeinsames Projekt Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs; hier: Einführung eines Modell- und Demonstrationsvorhabens "autonomes Fahren" mit den Städten Wahlstedt und Eutin (WEuKanom)

Sach- und Rechtslage:

In ländlichen Regionen ist es ein vordringliches Handlungserfordernis, zukünftige Mobilitätsangebote so auszubauen und miteinander zu vernetzen, dass sie den Ansprüchen insbesondere jüngerer und älterer Menschen nach Individualität sowie räumlicher und zeitlicher Flexibilität gerecht werden und dabei möglichst wirtschaftlich sind.

Im ländlichen Raum wird die Bevölkerung infolge des demokratischen Wandels und der Urbanisierung weiter schrumpfen und älter werden. In bereits heute nur dünn besiedelten Gebieten müssen Daseinsfürsorge und Freizeiteinrichtungen geschlossen werden. Die Wege, z.B. zur Arbeit, zur Schule sowie zu Ärzten und Einkaufsmöglichkeiten werden länger. Gleichzeitig ist die alternde Bevölkerung in zunehmendem Maße auf bedarfsgerechte, personennahe Mobilitätsangebote angewiesen.

Autonome Fahrzeuge im ÖPNV können hier einen wesentlichen Beitrag leisten. Das Vorhaben wird die Realisierbarkeit einer ÖPNV-Lösung mit einem autonomen Fahrzeug konkret vor Ort in mehreren Zeiträumen testen und dabei eine hohe zeitliche und räumliche Flexibilität, die deutlich über bisherige Angebote hinausgeht, entwickeln.

Zudem ist davon auszugehen, dass die Autokraft als der größte ÖPNV-Anbieter in Schleswig-Holstein, die Verstetigung und die Ausweitung in weitere Regionen Schleswig-Holsteins übernehmen wird. Zusätzlich werden die Erfahrungen und Erkenntnisse auch anderen ÖPNV-Unternehmen mit lokalem Bezug im Rahmen eines Verstetigungs-Workshops zur Verfügung gestellt werden.

In Kappeln ist weder ein effizientes öffentliches Personennahverkehrsnetz noch sonstige andere öffentliche Verkehrsmittel vorhanden. Die Einrichtung bzw. Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs kann als deutliche Entlastung des Individualverkehrs bezeichnet werden. Die Verfügbarkeit erster autonom fahrender Busse bietet jetzt die Chance, die Lücken ggfs. anders und perspektivisch günstiger schließen zu können als bisher möglich. Bisherige Projekte in Deutschland zur Mobilität mit autonomen elektrischen Bussen sind wenig in ländlichen Räumen und bisher gar nicht in Kleinstädten durchgeführt worden.

Die Stadtstruktur der Stadt Kappeln bildet eine wichtige Grundlage von

Mobilitätsentscheidungen von Haushalten und Unternehmen und gibt in entscheidendem Maße vor, welche Formen von Verkehr ermöglicht oder auch ausgeschlossen werden. Dies führt dazu, dass der Anteil des Individualverkehrs innerhalb der Stadt sehr hoch und vor allem die Parkplatzsituation, insbesondere in den Sommermonaten, eine hohe Unzufriedenheit bei der Bevölkerung erzeugt. Mehrsitzige Fahrzeuge können insgesamt das Verkehrsaufkommen verringern. Dadurch wird in diesem Projekt der Ansatz mit autonom fahrenden und elektrisch betriebenen Bussen verfolgt. Durch den Einsatz voll autonom fahrender und elektrisch betriebener Busse soll ein erster Schritt zum Aufbau eines immissionsfreien ÖPNV in der Stadt unternommen werden. Damit wird die ökologische Situation der Stadt Kappeln deutlich verbessert und negative gesundheitliche Folgen reduzieren sich folglich.

Ferner sollen mit diesem Projekt die Stadtgebiete sukzessiv erschlossen werden.

Dazu zählen vor allem das Krankenhaus sowie die Ärztezentren im Stadtgebiet von Kappeln. Vor allem Personen, die keinen Führerschein haben oder älteren Menschen soll ein Zugang zu diesen Einrichtungen erleichtert werden.

Die Umsetzung des Projektes wird in mehreren Stufen erfolgen und es wird sichergestellt, dass die Einführung schrittweise erfolgt. Damit sollen auch die ersten Bedenken bei betroffenen Akteuren und in der Bevölkerung abgebaut werden.

Die wesentlichen Kosten werden durch den Einsatz des Fahrzeuges incl. notwendiger Genehmigungen und durch das eingesetzte Personal entstehen.

Um die Kosten für das Fahrzeug so niedrig wie möglich zu halten, werden gleichzeitig von drei Städten in Schleswig-Holstein ähnliche Projekte beantragt. Die Städte Wahlstedt, Eutin und Kappeln werden ein Fahrzeug im Wechsel in drei unterschiedlichen Umgebungen einsetzen. Diese drei Städte bilden einen Projektverbund. Nur so lässt sich ein autonomer Kleinbus im Einsatz über die Projektdauer wirtschaftlich abbilden. Damit können die gewonnenen Erkenntnisse unter den Projektpartnern ausgetauscht und optimiert werden. Der Landrat des Kreises Schleswig-Flensburg begrüßt in seinem Lol (letter of intent, siehe Anlage) dieses Vorhaben ausdrücklich.

Der Kreis wird das Vorhaben voraussichtlich finanziell unterstützen.

Finanzielle Auswirkungen:

JA NEIN

Betroffenes Produktkonto:

Ergebnisplan Finanzplan

Produktverantwortung: Abschreibungsdauer:

Haushaltsansatz im lfd. Jahr: AfA / Jahr:

Noch zur Verfügung stehende Mittel:

Deckungsvorschlag:

Auswirkung auf die Haushaltskonsolidierung:

Besonderheiten: 25.000,- p.a. ab 2020

Umweltauswirkungen:

JA NEIN

Umweltbelastungen durch Verbrennungsmotoren (CO) werden vermieden.

Beschlussvorschlag:

Die Einführung eines zukunftsorientierten öffentlichen Personennahverkehrs wird grundsätzlich befürwortet. Der vorgesehene Einsatz eines autonom fahrenden Busses wird begrüßt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Modell- und Demonstrationsvorhaben „LandMobil-unterwegs in ländlichen Räumen“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) in Bonn zu beantragen.

Die Gesamtkosten für die drei Städte Wahlstedt, Eutin und Kappeln im Projektverbund belaufen sich auf ca. 780.000,--€. Für die Stadt Kappeln belaufen sich die Kosten auf ca. 256.000,-- (drei-Jahreszeitraum, 2020, 2021 und 2022).
Abzüglich der zu beantragenden Förderkulisse werden Gesamtkosten über ca. 75.000,-- erwartet, ca. 25.000,-- sind p. a. für die Jahre 2020, 2021 und 2022 vorzusehen.
Die Finanzierung soll über die Erhebung einer Kurabgabe erfolgen.

Eine Ko-Finanzierung des Eigenanteils ist beim Kreis Schleswig-Flensburg mit 50% (12.500,- €) beantragt.

Anlage(n)

- Vortrag der EurA AG (14 Seiten)
- Letter of Intent des Kreises (LoI)
- Kostenkalkulation Kappeln
- Presseartikel vom 06.04.2019